



Newsletter 2 / 2016

FOKUS PEACETABLES SPEZIAL

Liebe Leserin, lieber Leser

Wenn weltweit Konflikte beendet werden und festgelegt wird, welcher Frieden für ein zerstörtes Land und die kriegsmüde Bevölkerung notwendig ist, sind die Frauen konsequent ausgeschlossen. Nur wenige saßen bisher an den Verhandlungstischen oder wurden als Beraterinnen zugelassen. Frauen sind die stummen Aufräumerinnen, die Nachkriegs-Haushälterinnen und Trümmerfrauen der Nation. Viele haben diese Rolle jedoch satt. Sie wollen ihre Lebensrealitäten, ihr Friedensverständnis und ihre Forderungen in die Friedensverhandlungen einbringen. Die UNO Sicherheitsrats-Resolution 1325 zu «Frauen, Frieden, Sicherheit» fordert seit über 15 Jahren, dass Frauen dort, wo es um den Schutz der Bevölkerung, um Gewaltlosigkeit und Aufbau geht, gleichberechtigt beteiligt sind. Allerdings gibt es kaum Fortschritte in der Umsetzung.

Die Frauen in unserem Netzwerk wollen dies ändern: In zwanzig Ländern organisieren sie im Oktober «Friedens-tische»: Frauen treffen sich, analysieren die politische Situation, vernetzen sich und diskutieren Forderungen. Wie Frieden sein sollte, wollen sie nicht dem Zufall überlassen!

Unser Newsletter stellt diese Tische vor. Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre.

Herzlich, RUTH-GABY VERMOT

PWAG Co-Präsidentin

Frauen verhandeln rund um die Welt

Diskutieren, zuhören, aufdecken und fordern: Im Oktober werden in zwanzig Ländern engagierte Frauen an PeaceTables lokale Konflikte analysieren und gemeinsam Lösungen für den Friedensprozess erarbeiten. PWAG begleitet sie. Eine Übersicht:

> Der PeaceTable in **Afghanistan** bringt um die 200 Personen mit unterschiedlichsten Hintergründen zusammen. Ziel ist es, auf die fehlende Vertretung von Frauen in Politik und Gesellschaft aufmerksam zu machen.

In Kooperation mit Gawharshad Institute of Higher Education

> **Bangladesch** befindet sich in einem rasanten Industrialisierungsprozess. Viele Menschen verlieren ihr Land und suchen nach Arbeit in den Städten. Vor allem Frauen sind von Armut betroffen und sexueller Gewalt ausgesetzt. Der PeaceTable bietet ihnen eine Plattform, um sich zu vernetzen und mehr über ihre Rechte und Aktionsmöglichkeiten zu erfahren.

In Kooperation mit Pragroshor

> Erstarke konservative Kräfte gefährden die Erfolge im Kampf für Gleichstellung in **Brasilien**. Am PeaceTable werden Aktionen geplant, um die Inhalte der UNO Sicherheitsrats-Resolution 1325 (UNSR 1325) bekannt zu machen und um für die

Gesetze gegen Gewalt an Frauen zu lobbyieren. Dafür werden auch Männer mobilisiert.

In Kooperation mit Associação Mulheres pela Paz

> Der PeaceTable in **Burundi** unterstreicht die Notwendigkeit des Einbezugs von Frauen in den Friedensprozess, denn an den laufenden Friedensgesprächen im tansanischen Arusha haben sie bisher keine Stimme erhalten. Der PeaceTable ist eine gute Gelegenheit für die Frauen, ihre Ideen und Forderungen zu präsentieren, anstatt nur als Opfer wahrgenommen zu werden.

In Kooperation mit Centre Giriteka

> Im Nordosten **Indiens** leben mehr als 30 verschiedene ethnische Gruppen. Seit Jahrzehnten ist die Region von Konflikten geprägt. Viele Menschen haben ihr Leben oder Angehörige verloren, Tausende mussten fliehen. Der PeaceTable in Manipur gibt lokalen Frauen-Organisationen eine lautere Stimme.

In Kooperation mit STEP Trust

Oben: An den PeaceTables steht der Dialog zwischen Frauen im Mittelpunkt.

> WEITER AUF DER NÄCHSTEN SEITE



Die PeaceTables sind auf der ganzen Welt verteilt.

FORTSETZUNG >

> Am PeaceTable in **Indonesien** steht die Neudefinierung der Identität, der Kultur und der Spiritualität von Frauen im Vordergrund. Das Land befindet sich in einer Postkonfliktsituation – viele Frauen sind traumatisiert. Ziel ist es, ihnen eine Perspektive zu bieten und das Netzwerk der Organisationen mit den benachbarten Inseln zu erweitern.

In Kooperation mit PWAG Indonesia

> **Kenia** hat in diesem Jahr einen Aktionsplan zur UNSR 1325 lanciert. Die Umsetzung dieses Plans, welcher noch nicht grosse Wellen zu schlagen scheint, ist ein zentrales Thema am PeaceTable. Weiter wird die Friedensarbeit von Frauen in verschiedenen Konfliktregionen im Land beleuchtet und ihren möglichen Einfluss auf die Wahlen von 2017 reflektiert.

In Kooperation mit Coalition for Peace in Africa

> Im Mittelpunkt des PeaceTables in **Kolumbien** stehen die Friedensverhandlungen zur Beendigung des langjährigen bewaffneten Konflikts und die Einforderung der Umsetzung aller Übereinkommen. Mit ihrem Engagement wollen die kolumbianischen Frauen ihre politische Stärke in der Friedensbildung demonstrieren.

In Kooperation mit Ruta Pacífica de las Mujeres

> Die beiden PeaceTables in **Mali** befassen sich mit dem Friedensabkommen, den Gesetzen zur Gleichstellung und dem Nationalen Aktionsplan zur UNSR 1325. Die daraus resultierende Chancen und Probleme werden erörtert. Begleitend wird die Ausstellung «1000 Gesichter des Friedens» gezeigt.

In Kooperation mit Association des Femmes pour les Initiatives de Paix

> Durch ihr Talent sind Kunsthandwerkerinnen zwar wichtige ökonomische Akteurinnen, in Führungsgremien sind sie aber kaum vertreten und so auch nicht vor Ausbeutung geschützt. Der PeaceTable in **Marokko** bringt PolitikerInnen und Kunsthandwerkerinnen ins Gespräch, um die Kompetenzen Letzterer zu fördern und ihre Präsenz in relevanten politischen Gremien zu sichern.

In Kooperation mit PRESMA COM

> Überlebende des Bürgerkriegs in **Nepal** hatten bis im Juni 2016 die Möglichkeit, ihre Fälle zur Nachforschung einzugeben. Am PeaceTable, welcher bereits im Mai stattfand, wurden zwanzig vom Krieg stark betroffene Frauen dazu motiviert, ein solches Gesuch einzureichen und sich für die Wahrheitsfindung zu engagieren. Im Oktober treffen sich diese Frauen ein zweites Mal, um über die Fortschritte der Verfahren zu berichten.

In Kooperation mit Nagarik Aawaz

> Aus Sicherheitsgründen findet der PeaceTable **Nicaragua** im benachbarten Honduras statt. In beiden Ländern sind die fundamentalen Rechte der Frauen stark gefährdet, der Frieden ist fragil. Am PeaceTable wird die Chance genutzt, Missstände und Menschenrechtsverletzungen aufzuzeigen und damit an ein internationales Publikum zu gelangen.

In Kooperation mit PWAG Latin America

> Im letzten Jahr hat die Gewalt an Frauen stark zugenommen – Gesetze zu deren Verhinderung werden nicht umgesetzt. Dies ist das Hauptthema vom PeaceTable in **Pakistan**, an dem Frauen und Männer aus verschiedenen Organisationen teilnehmen.

In Kooperation mit Tehrik-e-Niswan



Oben: Der letztjährige PeaceTable im Sudan war ein Erfolg. Hoffentlich findet er auch in diesem Jahr statt.

Oben: In Brasilien nahmen im letzten Jahr verschiedene Generationen am PeaceTable teil.

Unten: Neben der klassischen Dialogrunde wird am PeaceTable in Pakistan auch mit Theater und Tanz gearbeitet.

Unten: In Indonesien kamen 2015 Frauen ins Gespräch, die in der Post-konfliktsituation seit Jahren nicht mehr miteinander gesprochen hatten.

> Am PeaceTable in **Palästina** ist der Weg in ein demokratisches System in den besetzten Gebieten das zentrale Thema. Die Möglichkeit einer Partizipation von Frauen im Nationalen Dialog zwischen politischen und religiösen Parteien sowie ihren Einfluss auf soziale Versöhnung werden erörtert – dazu gehören auch die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen, die sie an dieser Beteiligung hindern könnten.

In Kooperation mit MASARAT

politischen Partizipation von Frauen im lokalen Kontext reflektiert. Ziel der Aktion ist, dass Frauen als Wählerinnen, Kandidatinnen und Beobachterinnen an den Wahlen 2017 teilnehmen.

In Kooperation mit League of Tunisian Women Voters

> In **Somalia** tragen politische, religiöse und kulturelle Machtstrukturen dazu bei, dass der einst wichtige weibliche Einfluss auf die Gesellschaft massiv begrenzt wird. Während eines Monats werden im Rahmen des PeaceTables Trainings und Foren veranstaltet, mit dem Ziel Frauen auszubilden und ihre Akzeptanz in der Gemeinschaft zu stärken.

In Kooperation mit Somali Youth Development Network

> Mit den Rechten der Frauen als Individuen, in der Ehe, Familie und Gesellschaft befassen sich die Teilnehmenden am PeaceTable in **Vanuatu**. Der PeaceTable findet am nationalen Tag der Verfassung statt und bildet auch den Startschuss der Kampagne «16 Tage gegen Gewalt an Frauen».

In Kooperation mit Women Against Crime and Corruption

> **Sri Lanka** befindet sich seit Jahren im Wiederaufbau und auch hier sind es die Frauen, die besonders stark vom Konflikt betroffen sind. Der PeaceTable bietet ihnen die Möglichkeit, ihre Bedürfnisse zu benennen und gemeinsame Strategien zu entwickeln, die garantieren, dass Frauen in die Friedensförderung und den Aufbau auf allen gesellschaftlichen Ebenen einbezogen werden.

In Kooperation mit Association of War Affected Women

Take Women Seriously!

Die Kampagne **#WomenSeriously** macht darauf aufmerksam, dass Frauen nach wie vor von den meisten Friedensverhandlungen ausgeschlossen sind. Dies obwohl Frauen viel Wissen, wertvolle Lebenserfahrung und neue Perspektiven in die Konfliktbearbeitung einbringen könnten.

Trotz aller Schwierigkeiten finden sie Wege, ihre Forderungen zu formulieren und sich in wichtige Prozesse einzubringen. An den PeaceTables sollen hunderttausende Frauen jeden Alters dazu ermutigt werden, sich in Friedensprozessen zu engagieren und ihren Platz am Verhandlungstisch einzufordern. Die PeaceTables sind Teil dieser wichtigen globalen Bewegung.

> Die Kommunikation mit der Veranstalterin des PeaceTables im **Sudan** ist durch die unsichere politische Situation erschwert. Bei Redaktionsschluss war noch nicht klar ob und in welcher Form die Veranstaltung stattfinden kann.

In Kooperation mit Community Development Association

> Der PeaceTable in **Tunesien** bildet den Abschluss einer Sensibilisierungskampagne, die die Chancen und Schwierigkeiten der

Für vertiefte Informationen zu den einzelnen PeaceTables melden Sie sich bei uns per Mail (info@1000peacewomen.org) oder telefonisch (+41 (0)31 312 02 40).

Auf unserer Webseite finden Sie weitere Infos zum Projekt und zur **#WomenSeriously**-Kampagne.



Solidarität

**Frieden braucht uns.
Wir brauchen Sie.
Bitte unterstützen Sie
uns mit einer Spende
oder mit dem Kauf einer
«Friedensaktie».**

Vielen Dank!

Berner Kantonalbank

FriedensFrauen Weltweit

Kontonummer BEKB: 30-106-9

Swift: KBBE CH 22

IBAN: CH79 0079 0016 2484 3428 5

Impressum

FriedensFrauen Weltweit
Internationale Geschäftsstelle
Maulbeerstrasse 14
CH-3011 Bern

T +41 31 312 02 40
F +41 31 312 01 39

info@1000peacewomen.org
www.1000peacewomen.org

REDAKTION Andrea Grossenbacher,
Tanja Mirabile, Meike Sahling,
Judith Schmid

BILDER PWAG

GESTALTUNG zala-grafik.ch

DRUCK geigerdruck.ch

AUFLAGE 1750

Auf unserer Webseite finden
Sie weitere Hinweise zu
unseren Events und Aktivitäten.

Ausserdem stellen wir dort
jeweils die FriedensFrau des
Monats vor:

www.1000peacewomen.org



Unser **Blog** gibt Einblick in die
Arbeit unseres weltweiten
Netzwerks:

www.1000peacewomen.com



Besuchen Sie uns auch auf

Facebook unter:

PeaceWomen Across the Globe



Apropos

Von der Theorie zur Aktion

Ansätze der Friedensarbeit

Inzwischen wird von Politik und Wissenschaft anerkannt, dass die Beteiligung von Frauen an Friedensverhandlungen notwendig ist, um Frieden zu sichern: Prozesse können nur dann eine nachhaltige Wirkung erzielen, wenn alle gesellschaftlichen Gruppen und Ebenen¹ daran beteiligt sind. Dies verlangt umfassende Ansätze, bei denen die Bedürfnisse von möglichst vielen berücksichtigt werden. Mit den PeaceTables will PWAG den Einbezug von Frauen fördern und gleichzeitig aufzeigen, dass verschiedene Herangehensweisen möglich sind. Diese zwei Methoden kommen unter anderem an den PeaceTables zum Einsatz:

1. Dialog als Instrument zur Friedensentwicklung

Der Dialog weist eine Struktur mit klaren Spielregeln auf – Ziel ist die Ausarbeitung von Empfehlungen und Aktionen. Dialog bedeutet Beziehung- und Vertrauensaufbau zwischen allen gesellschaftlichen Ebenen, damit die Bedürfnisse von allen, auch diejenigen von Frauen, in Verhandlungen miteinbezogen werden können. Gegenseitige Fragen werden rasch geklärt und Resultate fliessen in weiterführende Prozesse ein.

2. Arts Based Conflict Transformation

Eine weitere Möglichkeit ist der Einbezug von kreativen Elementen wie Tanz, Theater, Malerei, Geschichten erzählen oder Musik. Gerade wenn die Kommunikation zwischen verschiedenen Konfliktpartien oder Gesellschaftsschichten erschwert scheint, besteht eine Möglichkeit darin, Bedürfnisse so non-verbal zu verdeutlichen.

¹ Damit ist der Einbezug von Regierungs-, Organisations- und Universitäts- aber auch Graswurzelebenen gemeint. Im Fachjargon spricht man von Tracks, meist von einem Multitrack-Ansatz.

Save the date

PeaceTable Schweiz

Bern, 27. Oktober 2016

PWAG organisiert in diesem Jahr auch in der Schweiz einen PeaceTable.

Frauen, die an Friedensverhandlungen mit dabei oder nahe dran waren, werden in Bern von ihren Erfahrungen berichten. Anschliessend kommen Fachpersonen, PolitikerInnen und Interessierte ins Gespräch: Welche Forderungen stellt die Resolution 1325 und wie können diese erfolgreich umgesetzt werden? Was ist hier die Verantwortung der Schweiz? An verschiedenen Tischen werden Forderungen erarbeitet, die in die Politik getragen werden. Wir geben Ihnen zudem Einblick in die internationalen PeaceTables.

Wir laden alle ein, die sich für das Thema interessieren, sich engagieren oder mehr erfahren möchten. Wie an den PeaceTables weltweit, werden wir den Einbezug von Frauen auf allen drei gesellschaftlichen Ebenen diskutieren. Gleichzeitig möchten wir die Vernetzung und den Dialog zwischen denjenigen stärken, die sich in der Friedensarbeit und für die Agenda «Frauen, Frieden und Sicherheit» engagieren.

Es folgen weitere Informationen in nächster Zeit.

Oben: Frauen und Männer am Dialogforum in Ägypten.